

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Herbert Redmann, 1 Berlin 46 (Lankwitz), Seydlitzstr. 31a. Tel. 73 79 87
Geschäftsstelle: Helene Neitzel, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Mantuffelstr. 23. Tel. 76 68 87
Pressewart: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstr. 30. Tel. 73 71 30
Kassenwart: Dieter Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstr. 30. Tel. 77 21 56

Postcheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Postscheckamt Berlin West Nr. 102 89

Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V. ist ein Verein des Berliner Turnbundes im Deutschen Turn-Bund (DTB). Er ist außerdem Mitglied folgender Fachverbände des Sport-Verbandes Berlin: Berliner Leichtathletik-Verband, Berliner Schwimm-Verband, Berliner Basketball-Verband, Handball-Verband Berlin.

Berlin, August/September 1965

45. Jahrgang

8/9

Der Spruch: Flüchtiger als Wind und Welle
Flieht die Zeit; was hält sie auf?
Sie genießen auf der Stelle,
Sie ergreifen schnell im Lauf;

Das, ihr Brüder, hält ihr Schweben,
Hält die Flucht der Tage ein;
Schneller Gang ist unser Leben,
Laßt uns Rosen auf ihn streun!

Herder



Hellmuth Frömming

70 Jahre

Vereinstreue!

Als wir am 24. März d. J. dem Turnbruder Hellmuth Frömming zu seinem 85. Geburtstage gratulierten, deuteten wir bereits an, daß in Kürze ein noch denkwürdigerer Tag in seinem Leben zu begehen sein würde. Dieser Tag war der 1. August 1965, an dem der Turnbruder Frömming 70 Jahre seines Lebens zum Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V. gehörte. 70 Jahre Turnerleben im gleichen Verein, ein Menschenalter, wie es viele nicht einmal erreichen. Kann man sich eigentlich vorstellen, was das bedeutet, sieben Jahrzehnte lang einer Sache treu bleiben und so treu bleiben, wie es Hellmuth

Frömming bisher tat? Er ist ja nicht nur 70 Jahre hindurch Beitragszahler gewesen (auch das würde schon eine Würdigung verdienen), sondern er hat bis zum heutigen Tage regelmäßig an den Turnstunden teilgenommen, kaum jemals hat er einen Turnabend versäumt. Sein Immerdasein, ob beim Turnen, Wandern, bei Turnfesten und -fahrten, bei Bund- und Vereinsveranstaltungen jeder Art, ist geradezu legender geworden. Selbst die meist mit spätem Heimweg verbundene Turner-Runde nach dem Übungsabend wird nicht versäumt.

Es hieße viele Seiten unserer Zeitung füllen, wollten wir den turnerischen Werdegang Hellmuth Frömmings allein auf seine wettkämpferische Betätigung und seine Vereinsarbeit beschränken. Mäht man in alten Festbüchern, Siegerlisten, Zeitungsmeldungen, so taucht immer wieder sein Name auf und nicht gerade an letzter Stelle. Es verging wohl kein Kreis-, Gau- oder Deutsches

Turnfest, an dem Hellmuth Frömming nicht teilgenommen hat und von dem er nicht als Sieger mit Kranz und Schleife geschmückt heimkehrte. Von den 70 Jahren seiner Vereinszugehörigkeit sind einige Turnbrüder unter uns über 50 Jahre zusammen durch sein Turnerleben gegangen. Wir wissen zu erzählen, wie Hellmuth Frömming von der Turnerei durchdrungen war und noch heute ist. Wir wissen es alle, die wir uns immer seiner Gesellschaft erfreuen dürfen.

Aus einer alten Vereinszeitung bringen wir in Anerkennung der einmaligen Vereinstreue einen Auszug, der uns zurückführt in eine fast vergessene Zeit, die unserem Jubilar jedoch nicht vergessen bleiben wird: „Am 1. August 1935 ist Hellmuth Frömming 40 Jahre Mitglied der Deutschen Turnerschaft und ebensolange bis zum heutigen Tage Wettturner bzw. aktiv.“ Dieser Satz enthält alles und ist ein so hohes Zeugnis unwandelbarer Turnertreue, daß besonders uns ihn nicht steigern würde. Das liegt Hellmuth auch gar nicht. „Ja“ sagte er oder „Nein“, nur darauf ist dann unbedingt Verlaß. Zwei seiner launigen Turnersätze, ihm selbst Richtschnur, sind bei kleinem Vereinsgut geworden: „Ein richtiger Zwölfkämpfer muß alles können“ oder: „Wenn die Gesellen und Lehrlingen nicht da sind, so muß der Meister eben allein arbeiten“.

Der Westpreuße Hellmuth ist überhaupt Lichterfelder, denn schon im 1. Jahre seines Lebens trieb ihn die Turnfahrt nach hier. Dem alten Männerturnverein — Stammverein Lichterfelder trat er als Zögling bei und hält dem TSV auch heute noch die Treue. Ein Jahr nach seinem Eintritt (am 16. 8. 1896 beim 1. Lehrlingsturnen des 2. Havelbezirks in Nowawes) nennt er bereits ein Bericht. Wahrscheinlich noch nicht zum Lobe. 72 Zöglinge von 78 des Bezirks waren zum Wettkampf angetreten. 6 sahen sich die Geschichte erst einmal an, darunter selbstverständlich unser damals wohl schon bedächtiger Freund. — Später war er dann so ängstlich nicht mehr und wurde eifriger Wettturner. Häufig, wie jetzt, waren Wettturnen vor dem Kriege ja nicht, aber Frömming setzte auch bei den Wanderjahren im Beruf nicht aus (Neuruppin). — Immer konnte er gut laufen. Beim Bezirksturnfest 1901 war er 4. darin unter fast 90 Zwölfkämpfern. Von einem Vereinskampf vor dem Kriege lebt folgendes erinnern: Frömming war bei einem Geländelauf zu spät gekommen und die Gesellschaft bereits über alle Berge. „Wann sind sie abgelaufen und wie weit etwa schon? — Länger nicht? Dann kriege ich sie noch.“ Frömming hielt Wort. — Zu einer Zeit, in der andere die Turnschuhe an den Nagel hängen, fing er als Wettkämpfer eigentlich erst richtig an. Seine größten Erfolge errang er als Altersturner nach dem 35. Lebensjahre. Bis zur Umgliederung des alten Golmgaues war er zahlenmäßig der erfolgreichste Altersturner. Daß Frömming im letzten Vierteljahrhundert fast nie ohne ein turnerisches Amt war, versteht sich fast von selbst, (Bezogen auf seine Mitgliedschaft in der TSG Lankwitz neben der im ①. Die Schriftltg.) Davon und über seine vielen Siege wurden viele Berichte geschrieben. Ehrensache noch zu erwähnen, daß auch seine Lebensgefährtin und die drei Söhne sich als tätige Mitglieder zur Deutschen Turnerschaft bekennen.“

Diesem Auszug und den vorangegangenen Zeilen ist wohl nichts hinzuzufügen. Ehrungen wurden Hellmuth zuteil, wie sie ein so langes Turnerleben mit sich bringen, sowohl von der Deutschen Turnerschaft als auch vom Verein. Neben der Silbernen und Goldenen Vereinsnadel schmückte

ihn die Ehre eines Vereinsältesten. Und nun wurde seine Laufbahn als Turner, seine 70 jährige Treue und damit die Dienste, die er dem Verein durch sein Auftreten, seine Teilnahme und Siege bei Wettkämpfen erwiesen hat, durch einstimmigen Beschluß des Vorstandes gekrönt durch die Ernennung zum

EHRENMITGLIED des ①

Wir sind glücklich, dem Turnbruder Hellmuth Frömming diese Ehre erweisen zu können und ihn damit in die Reihe derer einzureihen, die nicht zuletzt ihn zum Vorbild nahmen, den Idealen des Vereins zu dienen und die gleiche Ehre erfuhren. Unser herzlichster Glückwunsch gilt unserm „jüngsten“ Ehrenmitglied in der Hoffnung, daß er sich dieser Würdigung noch lange erfreuen möge und wir ihn noch viele Jahre in der geistigen und körperlichen Frische unter uns haben, wie er sie heute verkörpert. Ein herzliches „Gut Heil!“, Dir, lieber Turnbruder Hellmuth! Hellmuth Wolf

TERMINKALENDER (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

- 28. 8. Kegeln der Frauen, Regener, Bf. Bot. Garten, 17 Uhr
- 3. 9. Leichtathletikfahrt nach Hamburg
- 3. 9. Faustballfahrt nach Leverkusen
- 3. 9. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
- 10. 9. Einsendeschluß für die Oktober-Ausgabe
- 15. 9. Tanzabend der Jugend, Parkrestaurant Südende, 20 Uhr
- 17. 9. Abturnen, Lichterfelder Stadion, 9 und 10 Uhr
- 19. 9. Sitzung der Festausschüsse, Wiesemann, 20 Uhr
- 21. 9. Tag der Kinder, „Schule und Verein“, Lichterfelder Stadion
- 24. 9. Kegeln der Turnabteilung, Regener, 17 Uhr
- 3. 10. Faustball-Poetsch-Gedenktturnier, Lichterfelder Stadion, 9 Uhr
- 3. 10. Beginn des Schwimm-Trainings im Postbad
- 8. 10. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
- 23. 10. Stiftungsfest des ①, Pichler, 20 Uhr

Handball- und Faustball-Spieltermine siehe unter „Handball“ und „Faustball“

Abturnen 1965 am 19. September

Schneller als uns allen lieb war, ist der Sommer vergangen und damit steht auch wieder der Abschied der überwiegenden Betätigung im Freien vor der Tür. Unser Abturnen soll uns Gelegenheit geben, zu prüfen, ob und wie sich die Leistungen gesteigert haben und soll uns in fröhlichem Wettkampf in allen Altersgruppen zusammenführen. Einen besonderen Rahmen erhält unser diesjähriges Abturnen durch den Besuch unserer Leichtathletikfreunde aus Trostberg (Bayern), mit denen uns schon eine gute Freundschaft verbindet und die wir in Berlin herzlich willkommen heißen.

Beim Abturnen werden wie üblich Dreikämpfe (Lauf, Wurf, Sprung) durchgeführt, getrennt nach Altersklassen für Schüler, Schülerinnen, Jugendliche, Männer und Frauen. Auch der Fünf-

Ein schöner Spätsommer

bringt farbenfrohe Foto-Motive. Von dem neuen „Agfacolor-Universal-Film“, der kaum teurer ist als ein Schwarz-Weiß-Film, können Sie nach Wunsch farbige oder schwarz-weiße Bilder haben.

Probieren Sie doch einmal!

FOTO
Drogerie

M. GARTZ

Drakestr. 46
Ecke Curtiusstr.



SPORTMODEN INTERNATIONALER GELTUNG

Zenker

am Rathausplatz Steglitz
Schloß- Ecke Albrechtstraße 131
Telefon 72 19 68 • 72 19 69

VIER JAHRZEHNTE SPORT UND MODE

Trinkt HERVA

Trinkt HERVA

kampf für Männer als Austragung des Erich-Neumann-Gedächtnispreises wird diesmal interessanter sein, da der bisherige „Abonnementsgewinner“, Wolf-Dieter Kardetzky, auf die Teilnahme verzichtete. Auf den diesmaligen Gewinner kann man gespannt sein. Einige Einlagenwettbewerbe, wie Staffeln der Schüler und Jugend, werden das Programm vervollständigen. Das Abturnen im Lichterfelder Stadion beginnt

für Schüler und Schülerinnen um 9 Uhr,

für Jugendliche und Erwachsene um 10 Uhr.

Nach dem guten Erfolg unseres Anturnens im Frühjahr möchte ich hoffen, daß das Abturnen in keiner Weise nachstehen wird, und daß sowohl Teilnehmer als auch Zuschauer in großer Zahl erscheinen werden. Auch Kampfrichter, Helfer und Riegenführer werden dringend benötigt. Kommt und macht alle mit!

Manfred Portzig

für die jugend - - - für die jugend - - - für die jugend

Jugendwart: Manfred Portzig, Lichterfelde, Holbeinstraße 38 a, 77 34 777

Beat-Band-Ball

Nach langer Zeit möchte ich wieder zu einer Veranstaltung aufrufen, die mein Vorgänger recht erfolgreich durchführte. Der Anlaß ist der Besuch unserer westdeutschen Leichtathletik-Freunde aus Trostberg zu unserem Abturnen, denen wir einen schönen Abend bereiten wollen. Was kann dafür besser geeignet sein als ein

Tanzabend mit einer modernen Band.

Über zahlreichen Besuch aller jungen und auch älteren Ⓢ-Mitglieder würde ich mich freuen.

beat — beat — beat — band ball

am Freitag, dem 17. September, ab 20 Uhr, im Parkrestaurant Südende (Pa-Re-Sü), Steglitzer Damm 95 (S-Bahnhof Südende, Bus A 33).

Ein Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

Kurz - aber wichtig!

Zum Pressewarte-Lehrgang der Deutschen Turnschule,

der in der schönen westfälischen Landesturnschule Oberwerries bei Hamm vom 4. bis 8. Oktober durchgeführt wird, haben sich unsere jungen Schwimffreunde Lichtschlag und Mariann Schultze gemeldet. Wir freuen uns darüber und hoffen, daß sie mit den gleichen Erlebnissen zurückkehren, wie bisher alle Lehrgangsteilnehmer. Für die Vereinspressearbeit werden sie sicher gut gerüstet heimkehren, und es ist wohl auch ein interessanter Bericht für die nächste Ausgabe des „SCHWARZEN Ⓢ“ zu erwarten.

Die Ferien sind zu Ende

und damit auch die Ruhepause, die auf einigen Übungsstätten eingetreten war. Besonders unsere Kinder und auch die Purzel werden sich freuen, wieder turnen, schwimmen, spielen zu können. An alle Ⓢ-Mitglieder sei die Bitte gerichtet, nun wieder zu den Übungsstunden zu kommen und in altgewohnter Weise den Freundeskreis zu schließen.

OPTIKER
Staatl. gepr. Augenoptiker u. Optikermeister
Heileicher
ALLE KASSEN
BERLIN-LICHTERFELDE-WEST, Hans-Sachs-Str. 5 (a. S-Bf.) / 73 48

Bertha Nossagk Bürobedarf seit 1897 am S-Bhf. Lichterfelde West, Baseler Straße 2-4 Tel. 73 22 89

Zeichen- und Künstler-Artikel / Pelikan / Montblanc
Diplomat / Füllhalter / Kugelschreiber / Druckstifte
Rapidograph / Andenken / Kleine Geschenke



PELZE

Führendes Fachgeschäft • Gediegene Kürschnerarbeit
Persönliche Bedienung • Große Auswahl

Ihr Kürschnermeister

FISCHER & FECHNER

Lichterfelde W., Hindenburgdamm 95, Tel. 73 40 56

Jetzt auch Lichterfelde Ost, Heinersdorfer Straße 30

Mitglied der Interessengemeinschaft der Berliner Kürschnermeister

Georg Hillmann

Bäckerei, Konditorei und Café (seit 1931)

empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinsten Konditorwaren

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Tel. 73 37 66

WASCHE
W

für Damen, Herren und Kinder

in
modischen Dessins
und
guten Qualitäten
vom Textilkauflhaus

Kurz

Lichterfelde W, Drakestr. 32

Ecke Gardeschützenweg

Textilien für die ganze Familie modisch und nützlich

Schon heute mögen sich alle **Ö**-Mitglieder diesen Tag vormerken, damit er nicht durch andere Verabredungen besetzt wird. Das Stiftungsfest wollen wir in einem möglichst festlichen Rahmen in Pichler's Viktoriagarten, Lankwitz, Leonorenstraße, feiern und hoffen auf guten Besuch. Näheres in der Oktober-Ausgabe. Kurt Drathschmidt

Der 75. Geburtstag des Turnbruders Richard Schulze, zu dem wir ihm an anderer Stelle unsere Glückwünsche überbrachten, hat den Vorstand veranlaßt, sich noch einmal seiner Verdienste um den Verein zu erinnern. Turnbruder Schulze hat, wie wir wissen, bis vor zwei Jahren 30 Jahre hindurch das Amt des Vereinskassenwirts bekleidet. Was das bedeutet, kann man sich erlauben, wenn man einmal Einblick in die viele Arbeit, die dieses Amt mit sich bringt, getan hat. Neben den vielen Ehrungen für seine uneigennützige Tätigkeit erhielt Richard Schulze als letztes 75-jährigen Vereinsjubiläum den Ehrenbrief des Deutschen Turner-Bundes. Obwohl Tbr. Schulze offiziell kein Amt mehr im Verein bekleidet, leistet er dennoch nicht wenig Hilfe bei der Führung der Abteilungskasse der Turnabteilung, die durch seine Frau, unserer Turnschwester Eva, so langem in vorbildlicher Weise verwaltet wird. Dieser Dienst für den Verein, obwohl Richard sich bereits „zur Ruhe gesetzt“ hatte, veranlaßte den Vorstand, die Lücke in der Reihe der Ehrungen zu schließen und ihn mit der Goldenen Verdienstnadel auszuzeichnen. Sie wurde ihm bei der persönlichen Gratulation zu seinem 75. Geburtstag an die Brust geheftet. Alle Mitglieder der Abteilung beglückwünschten Richard Schulze herzlich dazu.

Anschließend an den Bericht über das 6. Berliner Landesturnfest in der Juli-Ausgabe können wir heute die Liste der Sieger und Siegerinnen sowie der Siege in den Mannschaftswettbewerben bringen. Wir können sehr zufrieden sein, denn auf allen Gebieten wurden schöne Erfolge erzielt. Unter den 41 Siegen können wir sogar 5 erste Plätze melden. Besonderer Erwähnung bedarf die starke Beteiligung unserer Leichtathleten und unserer Schwimmer. Allen, die mit einer Siegschleife ausgezeichnet werden konnten, gilt heute nochmals unser herzlichster Glückwunsch. Schön wäre es, wenn bei weiteren turnerischen Veranstaltungen ein wenig mehr Zuschauer-Teilnahme vom ① ihre Verbundenheit mit den Wettkämpfern und dem Turnerbund bekunden würden, und wenn sie sich, nur weil sie einer Übungsart zugetan sind, die ihrer Meinung nach nicht als „Turnen“ gilt, als „nicht zuständig“ fühlen. Die Liste unserer Turnfestsieger:

Trinkt HERVA



auf Grund ihrer Leistungen beim Landesturnfest wurden nachstehende ①-Wettkampfteilnehmer, die wir hiermit herzlich beglückwünschen:

Goldenes Mehrkampfabzeichen: Irmgard Demmig, Herbert Ulrich, Richard Schulze, Alfred Wolf, August Franke, Hartmut Paul, Hans-Jürgen Koplin; **Silbernes Mehrkampfabzeichen:** Hannelore Rammelsberg, Urte Ziebarth, Gerlinde Schalt, Marianne Skade, Karl-Heinz Schobert, Manfred Portzig, Manfred Frühholz, Donald Richter, Günter Bergmann, Jörg-Michael Hahn, Klaus Penack, Bernd Eberle, Wolfgang Kersten, Rainer Papritz, Klaus Banse, Jürgen Schlosser, Jürgen Müller, Rainer Kupsch, Manfred Seemann, Dieter Bergmann; **Bronzenes Mehrkampfabzeichen:** Evelin Hübner, Renate Hübner, Verena Boldin, Christine Patermann, Gerlinde Jänisch, Marianne Schultze, Harald Jänisch, Norbert Herich.

Vorab herzlichen Dank der BT für die kameradschaftliche Aufnahme in ihren Reihen und dem Organisationstalent Turnbruder Erich Wels, der uns schon vor Antritt und während der Reise alle mühevollen „Kleinarbeit“ abnahm und uns damit ein sorgenloses Erleben der Gymnaestrada ermöglichte. Dank auch an unsere Betreuerin Else Weiß.

Es ist wirklich schade, daß so viele unserer an Gymnastik und Gerätturnen interessierten Turnkameraden die Gelegenheit versäumt haben, dabei zu sein. All das Gesehene läßt sich hier in Worten nicht schildern. Vielleicht können die Fotografen mit Hilfe ihrer Dias den daran Interessierten gelegentlich etwas von dem Erlebten vermitteln.

Allein die Fahrt nach Wien war für uns ein Erlebnis. Wir fuhren mit einem tschechischen Zug ab Ostbahnhof durch die Teile Deutschlands, die wir schon seit vielen Jahren nicht mehr sehen durften. Erste Haltestation war Dresden, weiter ging es entlang der Elbe durch die Sächsische Schweiz, zweiter Halt in Prag und weiter über Gmünd nach Wien.

Programmpunkt 1 war in Wien eine Stadtrundfahrt mit anschließendem Besuch des Schlosses Schönbrunn. In Wien wohnten wir in einem erst im Vorjahr erbauten fünfstöckigen Studentenwohnheim, das während der Semesterferien als Hotel gute Einkünfte erzielt. Höhepunkt der Eröffnungsfeier — Aufmarsch sämtlicher Teilnehmer — auf dem Rathausplatz war die stufenweise Einschaltung der Festbeleuchtung, beginnend mit der Turmspitze und allmählich nach unten weitergehend.

Entsprechend den Interessen der einzelnen besuchten wir dann verschiedene Vorführungen, trafen uns aber täglich zum Mittagessen in der Hauptschule von Wien, wo die Turnfreunde wohnten, die Gemeinschaftsquartier bestellt hatten. Sehr große Entfernungen zwischen unserem Studentenheim und den Veranstaltungsplätzen mußten wir täglich bewältigen, aber die Netzkarte (DM 5,— für alle Verkehrsmittel) und die stets hilfsbereiten Wiener brachten uns immer zur rechten Zeit auf den richtigen Weg.

Höhepunkt aller Veranstaltungen war das schon wochenlang vorher ausverkaufte „Turnen der Weltbesten“. Viele von der Olympiade in Tokio bekannte Turner und Turnerinnen zeigten ihr Können, u. a.: Endo, Ymashita (Japan), Schaklin, Titow, Larissa Latynina (UdSSR), Cerar (Jugoslawien), Vera Caslavskaja (Tschechoslowakei).

ALFRED OSCHÉ

Inhaber Bernhard Osche

Gegründet 1894

Eisenwaren · Werkzeuge · Haus- u. Küchengeräte · Sportartikel

1 Berlin 45 (Lichterfelde West) Baseler Straße 9 Fernruf 73 19 00

Zum skandinavischen Abend hatten wir leider keine Eintrittskarten bekommen. Dadurch kamen wir zu einem freien Abend, den wir zu einem Ausflug zum Kahlenberg und nach Grinzing ausnutzten. Der Heurige brachte die Schlachtenbummler in Bewegung, schunkelnderweise trieben auch wir Gymnastik.

Bei allen Vorführungen war viel Reverenz an die Wiener Musik und die Landesfarben rot-weiß-rot. Bei der Abschlusfeier im Prater-Stadion zeigten nochmals viele Nationen Ausschnitte aus ihrer Arbeit. Ein schönes Bild bot auch die Gruppe der Bundesrepublik Deutschland, 150 Männer in weiß, 150 Gymnastikerinnen in rot im Zusammenspiel, dazu der Ton beim Prellen von 150 Medizinbällen in der Stadionmitte. Danach wurde der Prater mit großen Schritten durchleitet; die Fahrt mit dem Riesenrad mußten wir wegen Zeitmangel leider auf den nächsten Wien-Besuch vertagen.

Wenn in 4 Jahren die nächste Gymnastrada stattfindet, sind wir bestimmt wieder dabei und dann hoffentlich außer uns auch noch viele andere vom Ⓐ.

Eva Schulze

Bundes-Alterstreffen des BTB in Münster und Hollandfahrt begeisterten

Als der mit Vorfreude erwartete Abfahrtstag, der 29. Juli, für die Berliner Altersturner heranrückte, an dem wir den Bus zur Fahrt nach Münster/W. zum 8. Bundes-Alterstreffen des Deutschen Turner-Bundes besteigen konnten, herrschte bei uns Teilnehmern vom Ⓐ trotz der früh-morgendlichen Zeit bereits Hochstimmung an guter Laune. Da auch für zusammenhängende Sitzplätze gesorgt war, konnte man schon ahnen, daß allein die Fahrt den ersten Teil des Turnfest-Erlebens bilden würde. So kam es denn auch, und das etwas verspätete Eintreffen in Münster hatte das Vergnügen während der Fahrt nur noch verstärkt. Auch der zur Auffrischung und um nach Herbert Ulrich Ausschau zu halten, der aus Paris kommend zu uns stoßen wollte, eingenommene „Espresso“ in der „Marina-Bar“ kurbelte unsere Turnfeststimmung weiter an, wenn auch die Wartezeit etwas ungeduldig machte, woran jedoch keineswegs Herbert die Schuld trug. Der saß bereits im Zug nach Amelsbüren; als man ihn entdeckte und für uns keine Möglichkeit mehr bestand, den vorgesehenen gleichen Zug zu benutzen. Also Taxi für 7 Personen mit Gepäck. Ganz schön teuer, denn 14 km entfernt lag das Quartier, unser „Jagdhaus“, zwar hochfeudal, aber mit normalen Verkehrsmitteln nicht zu erreichen. Drei Taxen waren für uns in pausenlosem Einsatz, stets über Funk in Verbindung stehend.

Der Freitag als erster Turnfesttag ließ uns zunächst einmal Münster mit seinen schönen, alten Hausfassaden und sonstigen Sehenswürdigkeiten erbummeln und auf einer hochinteressanten Stadtrundfahrt das alte und neue Münster unter sachkundiger Führung kennenlernen. Am Nachmittag trennten die Frauen sich von uns, um an der besinnlichen Annette-Stunde auf Haus Rüschhaus mit anschließender Wanderung nach Schloß Hülsdorf teilzunehmen, während wir Männer dem ersten Kampfgeschehen beiwohnten und uns die Faustball- und Prellballspiele ansahen. Schon jetzt fanden immer wieder neue Wiedersehen statt mit Turnfreunden aus allen Teilen Deutschlands. Als erste war Ilse Bogsch aufgetaucht und Carl und Liesel Heinemann aus Frankfurt wurden bei der abendlichen Eröffnungsfeier auf dem Prinzipalmarkt lautstark in die Arme genommen. Die vor dem Rathaus und den weiteren historischen Gebäuden sowie der Lamberti-Kirche, alle im Licht der Scheinwerfer sich aus dem Dunkel heraushebend, abgehaltenen Feierstunde zur Eröffnung des Alterstreffens hat auch wieder, wie die früheren, einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Hauptredner, Innenminister Höcherl, fand auf die Tradition des deutschen Turnens bezogene, anerkennende Worte. Und nun waren wir mitten drin in der Stimmung, wie sie eigenartig und einmalig bei Treffen der Älteren des Deutschen Turnerbundes herrscht.

Nach reichlich später Ankunft in unserm „Jagdhaus“ hieß es am Sonnabendmorgen früh aufstehen, denn die Wettkämpfer mußten bereits um 6.45 Uhr auf den Stellplätzen sein. Natürlich

Herrn-, Damen-, Kinder- Wäsche und Strümpfe

in bester Auswahl finden Sie bei

Emma Walther, Lichterfelde West, Curtiusstr. 4 (am Bf. West)
Tel. 73 52 96

Auch reichhaltiges Kurzwarenlager

ließen wir sie nicht ohne unsere Begleitung und das mag sowohl Herbert Ulrich als auch Hans Heuer Ansporn gewesen sein, vor unseren Augen das Beste an Leistung zu bieten. Beide erreichten in ihren Geräteämpfen unter den vielen Teilnehmern achtbare Plätze, Herbert Ulrich von einem Kampfrichter für seine Barrenübung sogar mit einer 10 bedacht! Sein 37. Rang mit 27,55 Punkten von über 200 Wettkämpfern der Altersklasse V (über 60 Jahre) kann sich sehen lassen, wenn man bedenkt, daß Herbert über 70 ist. Hans Heuer, mit 32,75 Punkten 162. bei ebenfalls weit über 200 Teilnehmern der Altersklasse IV (50—60 Jahre) ist auch ein schöner Erfolg, denn Hans wird ja noch in diesem Jahre 60. Beide errangen dabei noch das Goldene Mehrkampfabzeichen. Wir Lichterfelder fanden uns stets zu einer Gruppe, die das Fest gemeinsam erlebte und es dadurch für den einzelnen noch wertvoller und erlebnisreicher gestaltete. Inzwischen waren noch Ilse Schmorte, Joachim Brümmer und Dietmar Pelich „besuchsweise“ zu uns gestoßen, so daß vom Ⓐ, zählt man Ilse Bogsch hinzu, immerhin 12 begeisterte Turnfestteilnehmer in Münster waren (Erna Wochele, Alfred Wochele, Helene Neitzel, Lotte Leuendorf, Edith Meyer, Herbert Ulrich, Hans Heuer, Hellmuth Wolf). Carl und Liesel Heinemann, sowie unsere frühere Turnschwester Gertrud Engelke aus Hamburg trugen uns herzliche Grüße für alle vom Ⓐ auf, denen sie von früher her bekannt sind.

Am Abend des Sonnabends (31. 7.) fanden sich über 3500 Turner und Turnerinnen zum Großen Kameradschaftsabend in der Halle Münsterland zusammen, was wiederum einen der Höhepunkte bedeutete. Unser Altersturnwart Reinhold Hollstein vom BTB hatte sich als Beitrag zur Unterhaltung etwas besonderes ausgedacht, das, obwohl gänzlich danebengegangen, dennoch allen Beteiligten viel Spaß gemacht hat. „Durch Berlin fließt immer noch die Spree“ sollte auf der Bühne vor dem Riesen-Auditorium gesungen werden. Nun, wir haben viel gelacht über unser „erstes Auftreten“ mit schwarzen Schnurrbärten und Greisen-Stimmen, die durch ungeübte Klavierbegleitung völlig durcheinander geraten waren. Schadet nichts, Hauptsache es wurde mit Humor angenommen.

Die Morgenfeier am Sonntag im Schloßgarten mit einem Festvortrag von Rudolf Hagelstange in strahlendem Sonnenschein, gab uns wie immer auf den Alterstreffen viel von dem, was uns Turnern neben unserer körperlichen Betätigung inneres Anliegen ist. Auch hier wie bei allen übrigen Veranstaltungen große Beteiligung und wir vom Ⓐ wieder vollzählig zur Stelle. Der Festnachmittag mit seinen turnerischen Vorführungen, Fahnenaufmärschen, Festreden usw. vereinte nochmals die ganze große Alters-Turnerfamilie des DTB mit vielen Zuschauern aus Münster zum gemeinsamen Erleben turnerisch-festlicher Stunden. Beschwingte Gymnastik der Frauen und die Festgymnastik im Weiß der Turner, die in so großer Zahl teilnahmen, daß das weite Stadion-Rund nicht ausreichte, boten dem Auge einen schwer zu schildernden Anblick, denn er ging nach innen. Abgesehen davon, daß uns der Wettergott sehr gnädig war, denn er ließ es nur nachts regnen und bewahrte uns die ganze Zeit über vor dem Regenschirm, könnte über viele kleine schöne und auch lustige Erlebnisse berichtet werden, doch legt auch mir das Amt des Schriftleiters Beschränkungen auf, in der Zahl der Zeilen. Schade drum, manches verdiente der Zukunft gegenüber festgehalten zu werden. Ist es z. B. nicht köstlich, daß Lotte und Edith, ein älterer Münsteraner, der den Berliner Bären an ihrem Kleid entdeckte, sie fragte, ob sie wohl zu den „Amseln“ gehörten? Wie das den beiden wohlgetan hat! Oder wie im „Jagdhaus“ gerade am dem Morgen, an dem wir zur Hollandfahrt besonders früh aufstehen mußten, im ganzen Haus weder Wasch- noch Spül- noch Trinkwasser zu haben war, weil die Versorgung ausgefallen war? Ach, war das ein lustiges Suchen nach einer Flasche Selters oder einem Rest im Wasserhahn! Oder die herrlichen Tischreden sowohl beim Frühstück als auch beim Umtrunk am Abend, bei dem wir die gute Bekömmlichkeit des „Jägermeister“ (keine Schleichwerbung!) durch Hans Heuer kennenlernten! Doch weiter!

Während Erna und Alfred Wochele noch für eine Woche in den Solling „zur Erholung“ fahren, bestieg der „Haupttrupp“ des ☉ am Montag früh 7 Uhr den Bus zur zweiten Hollandfahrt. Dank guter Organisation saßen wir natürlich alle wieder beieinander und ging's unter guter Reiseleitung Richtung Gronau-Enschede. Vorweg möchte ich gleich meine Einstellung für diese Fahrt in die Worte Gottfried Kellers kleiden „Trink, o Auge, was die Blumen, der Butter, der Windmühlen, der Radfahrer, der Sauberkeit, der Wasserwege und den meisten unbekannten, neuen Eindrücken eines anderen Landes! Über Hengelo, Deventer, Appeldorn nach Amersfoort ging die Fahrt vorbei am Königlichen Schloß „Soestdijk“ nach Amsterdam. Hier eine Grachtenfahrt in Sonderbooten, vorbei an typisch holländischen Hausfassaden, die wir auf den Fotos, die Ilse Bogsch mit ihrer neuen, meist zu spät schließenden „Superkamera“ vielleicht (ich sage vielleicht!) einmal wiedersehen werden. Von Amsterdam ging's nach Aalsmeer, der Blumenstadt. Hier konnten am nächsten Morgen in den riesigen Blumenhallen, wo wir einer Blumenversteigerung beiwohnen konnten, wirklich „die Augen trinken“, was die Wimper hält“. Einmalig das Erlebnis der Blumenpracht in einer Fülle, die wir sie nie sahen. Auch die Bootsfahrt auf dem „Wetseinder“-See mit dem Einblick in die Pflanzen-Freikulturen gab Aufschluß, wieviel Arbeit und Mühe notwendig sind, die Welt der Blumen zu versorgen und sich selbst dadurch zu ernähren. Weiter ging die Fahrt über Lisse, Den Haag, nach Scheveningen, hier Strandpromenade, mit Blick auf das wellengepeitschte Meer und dem Gefühl, ein wenig hinzugehören als Badegast „zur großen, weiten Welt“. Und dann ging's nach Rotterdam. Die Rundfahrt durch diesen größten Hafen, dem man seine Zerstörungen während des Krieges nicht mehr ansieht, war ein eindrucksvolles Erlebnis. Dann Heimfahrt über Utrecht, Doorn, wo eine Besichtigung des letzten Wohnsitzes Kaiser Wilhelm II. mit den vielen Kostbarkeiten und Erinnerungstücken stattfand, Arnheim, Zutphen und wieder über Enschede zurück nach Münster. Noch ein Schoppen zu später Nachtstunde in vertrauter Runde und im Gefühl, schöne Tage unter Freunden verlebt zu haben, ging's nach gutem Schlaf am Morgen des Mittwoch mit der Eisenbahn zurück ins heimatische Berlin. Immer wieder wurde laut, daß es wunderschöne Tage waren, daß trotz mancher Stunde entbehrten Schlafes, niemals müde wurde, überall dabei zu sein, sich einzufügen in die Gemeinschaft, Erinnerungsbereichert worden zu sein mit dem Gedanken, beim nächstenmal wieder mitzumachen. Würde sich doch noch mehr zusammenfinden zu solchen Tagen der Gemeinsamkeit, sie würden dann wissen, was sie bisher versäumt. Das 8. Bundes-Alterstreffen wird allen, die es erlebten, unvergessen bleiben.

Hellmuth W.

für die kinder - - - für die kinder - - - für die kinder

Vereins-Kinderwartin: Irmgard Demmig, Lichterfelde, Müllerstraße 32 / 7 73 50 78

Mit großem Bedauern mußte am 18. Juni die Leitung der Veranstaltung „Schule und Verein“ den Wettkampf der Kinder im Rahmen des Berliner Landesturnfestes, wegen des schlechten Wetters abbrechen. Von den Teilnehmern und Betreuern ist der Wunsch ausgesprochen worden, diese Veranstaltung zu einem späteren Zeitpunkt nachzuholen. Dies soll nun geschehen, wenn die Hauptferien und die Urlaubszeit zu Ende sind. Als voraussichtlicher Termin ist Freitag, der 24. September vorgesehen, und zwar auf dem Sportplatz in Steglitz an der Lessingstraße, so daß bei schlechtem Wetter in die Carl-Diem-Sporthalle ausgewichen werden kann. Außer den bereits damals gemeldeten Teilnehmern können sich weitere interessierte Turner und Turnerinnen der Kindergruppen beteiligen. Nähere Einzelheiten über die endgültige Durchführung dieser Turnveranstaltung werden Euch die Gruppenleiter an den Turnabenden im September noch rechtzeitig bekanntgeben.

Irmchen Demmig

Fundmeldung!

Nach der Heimfahrt von der Veranstaltung am 20. Juni im Sommergarten am Funkturm

Leibling

DAS SAHAUS FÜR

DAMEN-HERRENMODEN

Berlin W 15 — Kurfürstendamm 225 — Tel. 91 40 91/92

außertlich des Landesturnfestes, wurde im Sonderbus ein blauer Kinder-Anorak gefunden. Der Verlierer kann denselben auf der Vereins-Geschäftsstelle abholen.

TURNABTEILUNG

Leitung: Joachim Brümmer, Lichterfelde, Oberhofer Platz 1

Fünf Jahre Purzelturnen

Im September 1960 hatte Turnbruder Herbert Ulrich die Idee, Turnstunden für die Allerkleinsten einzurichten, und zwar für Knaben und Mädchen unter 6 Jahren. Man muß schon sehr kinderlieb und zuversichtlich sein, wenn man mit über 65 Lebensjahren noch eine neue Gruppe aufbauen will. Nun, an solchen Voraussetzungen fehlt es unserm Herbert nicht, und so begann er dann am 29. September 1960 mit ganzen drei Klinkindern das Turnen in der Halle der Goetheschule. Gleich am ersten Abend nannte er sie seine „Purzel“ und damit war die Purzelgruppe gegründet. Im November waren es schon 10, im Dezember 17 Purzel, die voller Begeisterung mit ihren Muttis zum Turnen kamen. Im Jahre 1961 stieg die Zahl auf 28, 1962 auf 34, 1963 auf 44 und 1964 auf 54 Purzel je Turnstunde. Das war mehr als erwartet und die Halle war jeden Donnerstag so gefüllt, daß die Übungsstunde trotz einiger Helferinnen, die Turnbruder Herbert Ulrich treu zur Seite standen, nicht bewältigt werden konnte. Wohl oder übel mußte eine Aufnahmeperrre eingelegt, und die inzwischen aus dem „Purzelalter“ herausgewachsenen mußten in andere Gruppen übergeleitet werden. Damit konnte im Jahre 1965 die Zahl je Turnstunde soweit gesenkt werden, daß für alle ein günstiger Ablauf gewährleistet ist. Was aber geschieht, wenn der Zuspruch so weiter wächst? Auch der Gründer und Leiter der Purzelgruppe ist inzwischen nicht jünger geworden. Mit seinen über 70 Jahren leitet er nun seit über 5 Jahren eine so wertvolle Nachwuchsgruppe und würde sich nur sehr schwer von „seinen“ Purzeln trennen. Wir können Turnbruder Ulrich sehr dankbar sein, für seine Mühe und immerwährende Hingabe. Die „Purzelmuttis“ werden das beurteilen und zu schätzen wissen. Zum Fünfjährigen, gar nicht so unbedeutenden Jubiläum, Dir, lieber Herbert, herzlich Glückwunsch!

HW

Wir kegeln wieder am Sonnabend, dem 25. September

im Schultheiss-Restaurant Regener am Bahnhof Botanischer Garten, von 17 bis 20 Uhr, und hoffen, daß sich recht viele Angehörige der Turnabteilung einfinden. Gäste anderer Abteilungen sind selbstverständlich willkommen.

Kurt Drathschmidt

FAUSTBALL

Leitung: Walter Lessing, Steglitz, Klingsorstr. 77 / 72 58 51

Einsiges Spielen steht bevor

Die Sommerpause nähert sich ihrem Ende; am 22. August haben für M III die Rundenspiele wieder begonnen. Diese Mannschaft hat noch Hoffnung, nach Beendigung der noch ausstehenden 5 Spieltage auf einem recht guten Platz gelandet zu sein. M I a ist mit den Rundenspielen innerhalb der Meisterklasse inzwischen fertig und erreichte in dieser Klasse von 10 Mannschaften den 6. Platz. Bei Einsatz von Eike Poetsch, der leider durch eine Blinddarmpoperation ausfiel, wäre ein noch besserer Platz „drin“ gewesen! M I b hat immer noch Aussicht, einen sehr guten Platz im ersten Drittel ihrer Gruppe einzunehmen, leider steht für die beiden letzten Spieltage der Aufschlagsspieler Wolfgang Kalkreuth nicht zur Verfügung. Wir alle würden seinen endgültigen Abgang nach „drüben“ sehr bedauern. M IV wurde im Interesse von M III für die beiden letzten Spieltage zurückgezogen, da sie in aussichtsloser Position lag und mehrere Spieler erkrankt waren. Die restlichen Spieler stehen nunmehr der M III als Verstärkung zur Verfügung. Im Großen und Ganzen können wir mit dem Erreichten zufrieden sein, wenn es auch zu Beginn der Rundenspiele günstiger für uns aussah. Die noch ausstehenden Spieltage

Leibling



Das Sporthaus der praktischen Erfahrung

FRIEDEL KLOTZ

Lichterfelde, Hindenburgdamm 69
Lankwitz, Kaiser - Wilhelm - Str. 72

Tel. 76 60 10

Lichterfelder Festsäle

Inhaber Alexander Kramer

Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600-800 Personen **Kramers Gaststätte**
neu eröffnet in den Festsälen und **Kramers Bierstuben**
Finckensteinallee 42 Ecke Potsdamer Straße. Täglich geöffnet, außer Mittwochs.
Omnibus 84 / Omnibus 11 bis Wiesenbaude / Omnibus 85 bis Kadettenweg

Günter Rademacher

Blumenhallen

Heidefriedhof
Berlin 42
Alt Mariendorf 15
75 15 36

Parkfriedhof
Berlin 45
Thuner Platz 2-4
73 30 14

Fleurop-Dienst — Lieferant des

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen - Akten- und Schülermappen - Modische
Neuheiten - Koffer - Reiseartikel - Geschenkartikel - WKV-Kredit

Lederwaren-Bischof

Seit 1867 Sattlermeister
Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen

Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 9

direkt am S-Bahnhof

Gardinen

Artur Karau

Teppiche

Linoleum - Stragula - Sisal- und Kokosläufer - Wachstuche

Möbel und Polstermöbel - Eigene Werkstätten

Fernruf 73 25 58

Lichterfelde West, Hindenburgdamm 88 nahe Augustastraße



Schultheiss

am S-Bahnhof Botanischer Garten
Mary Regener

Die gepflegte Gaststätte,
die gute Küche,
die preiswerten Getränke
2 vollautomatische Verbandskegelbahnen
Berlin-Lichterfelde, Hortensienstr. 29
Ruf 76 23 81

Trinkt HERVA

sind: 22. 8. M III Lichterfelder Stadion; 29. 8. M III Wedding; 5. 9. M Ib Wittenau; 12. 9. M III
Wedding, M Ib Prüßstraße (15 Uhr); 19. 9. M III Wittenau; 26. 9. M III Lichterfelder Stadion.
Alle Spiele beginnen, bis auf die in der Prüßstraße, um 9 Uhr!
Da ich vom 21. 8.—11. 9. auf Urlaub bin, richte ich an die Mannschaftsführer der M Ib und
M III die dringende Bitte, rechtzeitig an die Spieler heranzutreten und vor allen Dingen für
das Vorhandensein der Pässe zu sorgen!
Am Turnier des VfK Südwest am 12. 9. im Lichterfelder Stadion kann leider nur unsere M I
teilnehmen, da M III für die Rundenspiele zur Verfügung stehen muß.

M I fährt am 3. 9. nach Leverkusen

Auf Einladung des Schlebuscher Turnvereins 1881 und durch die liebenswürdige Vermittlung
unseres Landesspielwartes Otto Zeidler fährt unsere M I mit insgesamt 7 Spielern per Kleinbus
nach Leverkusen, um an dem Faustballturnier des Schlebuscher Vereins teilzunehmen, das
dieser zum 7. Male mit namhaften westdeutschen Mannschaften als Teilnehmer veranstaltet.
Es stehen allen Spielern Privatquartiere zur Verfügung. Das Programm sieht am Sonnabend
eine Rundfahrt durch das Bergische Land und am gleichen Abend ein gemütliches Beisammen-
sein vor. Am Sonntag findet dann das Turnier statt. Die Fahrt verspricht für unsere Spieler
ein Erlebnis zu werden.

1. „Poetsch-Gedenk-Turnier“ am Sonntag, dem 3. Oktober 1965, im Lichterfelder Stadion, Beginn 9.00 Uhr

Die Teilnahme von insgesamt 12 Mannschaften für dieses Turnier steht nunmehr fest; es sind
dies: Berliner Turnsport von 1911, BT, Cimbria, Charlottenburg 58, Zehlendorf 88, Lichtenrade,
OSC, Südring, Südwest, Steglitz 78, TSC und unsere M III.

Leider wissen wir bis heute noch nicht, ob uns der Innenraum des Stadions zur Verfügung
steht. Evtl. müssen wir auf die anderen Plätze ausweichen, das wäre schade. Gespielt wird vor-
aussichtlich in 4 Gruppen zu je 3 Mannschaften. Die siegende Mannschaft erhält einen vom
Vorstand zur Verfügung gestellten „ewigen“ Wanderpreis in Form einer Schale, in die jeweils
die siegende Mannschaft eingraviert wird. Wir hoffen, daß noch einige kleinere Preise für die
Nächstplatzierten gegeben werden können. Das ebenfalls für diesen Tag gewünschte und geplante
Turnier für Mannschaften der Meisterklasse kann voraussichtlich infolge fehlender Plätze nicht
stattfinden, es wird bestimmt nachgeholt, voraussichtlich in der Steglitzer Sporthalle zu einem
späteren Termin. Also bitte nicht böse sein, es liegt bestimmt nicht an meinem guten Willen.
Wir sind es unseren jungen Spielern, die sich so vorbildlich eingesetzt haben, schuldig, auch
für sie ein Turnier zu veranstalten.

Wir können jetzt nur noch auf gutes Herbstwetter und eine rege Anteilnahme unserer Mit-
glieder hoffen, die es sich bestimmt nicht nehmen lassen werden, an diesem Tage bei uns zu
sein. Es wird hierbei vor allem an diejenigen gedacht, die mit unserem Friedrich-Wilhelm
Poetsch und seinem Sohn Hans Bernhard befreundet oder bekannt waren.

Walter Lessing

PRELLBALL Leitung: Paul Schmidt, Zehlendorf, Neuruppiner Straße 189, 84 75 25

Beim Prellball-Turnier des TSV Charlottenburg 1858

am 7. August in der Sömmeringhalle, bei dem neben Berliner Mannschaften auch zwei West-
deutsche vom TSV Heisenberg, einem kleinen Ort nahe der holländischen Grenze, und wir
beteiligt waren, konnten wir gut abschneiden. Gespielt wurde in den Altersklassen F I, M I, III,
IV mit je 5 Mannschaften. Wir gingen mit M I und IV in den Wettstreit, M I in der alten
Rundenspielschulung. Da alle Spieler in Berlin waren, waren selbstverständlich auch alle zur
Stelle. M IV dagegen mußte mit Ersatz spielen, da ein „Stammspieler“ aus sportlich gesehen
unverständlichen Gründen seine Teilnahme ablehnte. Alle Mannschaften lieferten sich schöne
und spannende Spiele, ein Beweis des Interesses an der Sache. Ein Spiel unserer M I verlief
während der 20 Minuten Spielzeit mit höchstens zwei Punkten Unterschied für diese oder jene
Seite, um dann schließlich unentschieden zu enden. Im Gesamtergebnis belegten wir mit M I
den 2. Platz, M IV den 3. Rang. Es war wieder einmal ein schönes Treffen alter Prellballfreunde,
für das wir dem TSV Charlottenburg 1858 auf diesem Wege nochmals danken.

Hans Heuer

Trinkt HERVA

Sämtliche Turn- und Sportbekleidung für den Sportgeräte

SPORT-MUCHOW

Bhf. Lichterfelde Ost, Lankwitzer Straße 20 · Ruf 73 22 68

Moderne Frisuren in Schnitt, Form und Farbe im
Damen- und Herren-Salon S. Strege

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93, Tel. 73 31 33

Spezialität: Dauerwellen und Färben


WASCHOW

Tel. 73 22 97

Bestecke Porzellan
versilbert und rostfrei — WMF / Zwillingwerk Rosenthal, Hutschenreuther, Arzberg u. a.

Sägeschliffen Tischmesser

am Bhf. West, Hans-Sachs-Straße

Für Mitglieder des  Teilzahlung nach Vereinbarung ohne Aufschlag.

mit **Scholz** da rollt's **Transporte** **73 46 29**

Warenauslieferung / Umzüge / Öfen / Klaviere / Lagerung
schnell, preiswert und zuverlässig

Moltkestraße 27b (am Hindenburgdamm)

REISEBÜRO FRIEDRICH

am S-Bahnhof Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 73 57 61
Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen
Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen
Ferienreisen für In- und Ausland

AUTO-EICKE


Lichterfelde, Drakestraße 39 Ecke Unter den Eichen

Autovermietung · Fahrschule

ganztags, halbtags, stundenweise
Reiserabatt

50 VW 1963/65, VW-Busse und Transporter

Nachttarif für 5,- von 19.00 bis 8 Uhr Einmalig für Berlin **76 66 77**



 **-Tankstelle**



LEICHTATHLETIK

Leitung: Hartmut Paul, Lichterfelde, Kyllmannstr. 4 · 76 72 21


Manfred Portzig erhielt Bronzene Verdienstnadel

Einen schönen Lohn und eine verdiente Anerkennung erhielt unser Jugendwart Manfred Portzig an seinem 25. Geburtstag, dem 14. Juli 1965, für sein Bemühen um die -Jugend und auch für seinen unermüdlichen Einsatz zur Förderung der Leichtathletik im . Den größten Teil seiner fast 10jährigen Mitgliedschaft hat Manfred mit großer Initiative geholfen, sowohl den Jugendlichen als auch der Leichtathletik-Gruppe Zusammenhalt zu geben und sie zu Erfolgen zu führen. Wir beglückwünschen Manfred zu seiner Auszeichnung und hoffen, daß sie ihm Ansporn sein wird, in gleicher Weise zu wirken wie bisher.

Unser 3. Schülersportfest

am 3. Juli, das wie die vonangegangenen bei den Berliner Vereinen großen Anklang fand, war mit rund 170 Teilnehmern recht gut besetzt, und auch die Leistungen in den einzelnen Altersgruppen waren recht ansprechend. Schüler und Schülerinnen hatten viel Freude an den leichtathletischen Übungen und werden bald zum guten Nachwuchs zählen. Eine sehr gute Organisation, unterstützt besonders durch die Helfer der Leichtathletikgruppe und den Berliner Leichtathletikverband, brachte uns durch diesen ein erfreuliches Lob ein.

Die Trostberger kommen zum Abturnen

Wir freuen uns schon auf den Besuch der Trostberger Leichtathleten, mit denen uns seit langem eine gute Freundschaft verbindet. Die sportlichen und kulturellen Ereignisse werden wir sicher meistern können, aber die Quartierfrage bereitet mir noch Kopfschmerzen. Wir möchten die sympathische Mannschaft gern in Privatquartieren unterbringen, und da fehlen uns noch einige Unterkünfte. An alle Leichtathleten (aber auch an alle übrigen -Mitglieder) richte ich die dringende Bitte, mir soviel wie mögliche Quartiere zu melden. Am besten wäre telefonischer Anruf bei mir unter 7 73 47 77 zur Absprache über Zeit, männlich oder weiblich usw.

Manfred Portzig

Wir fahren nach Hamburg

am Freitag, dem 3. September, und zwar mit allen Leichtathletik-Mannschaften zu einem Wochenendbesuch des TuS Wandsbeck, mit dem wir im vorigen Jahre ein Wettkampf-Begegnung hatten.

„Schildkrötenmannschaft“ im Poststadion erfolgreich

Bei den diesjährigen vom Leichtathletik-Verband veranstalteten Mannschafts- und Staffellämpfen um den Willy-Kohlmeier-Preis konnten wir im Gesamtergebnis der A- und B-Vereine, einen beachtlichen 2. Platz erringen. Obwohl einige unserer Besten am Erscheinen verhindert waren, gab es in manchen Disziplinen recht gute Leistungen. Hans-Jürgen Koplin konnte in seinem 1500-m-Lauf in 4:15,3 min den 2. Platz belegen. (Neuer Vereinsrekord der Männer.) Die Schwedenstaffel (Paul, Koplin, Frühholz u. Lichtschlag) errang den 3. Platz in 2:12,2 min und die 4x100-m-Staffel, die nur von den sonst als 2. Mannschaft startenden Läufern besetzt war, lief eine Zeit von 48,2 sec (Herich, Koplin, Frühholz u. Muschiol).

Hartmut Paul erreichte im Diskuswerfen mit 34,71 m seine persönliche Bestleistung. Recht tüchtig waren auch unsere weiblichen „Schildkröten“. Zwei dritte Plätze durch Hannelore Rammelsberg im Speerwerfen (35,22 m) und Eva Hillebrand im Kugelstoßen (9,48 m). Elke Reh lief die 100 m in 14,1 sec. Außer Konkurrenz beteiligten sich Elke am 400-m-Lauf und wurde Zweite, Hannelore am Hochsprung (1,35 m; 5. Pl.) und Weitsprung (4,48 m; 4. Pl.).

Weitere Ergebnisse: 100 m Muschiol 12,6 sec; 400 m Klaus Gröger 58,7 sec; 800 m Wolfgang Walter 2:19,7 min (sein erster Lauf).

Speerwurf: J.-P. Lichtschlag 36,25 m; Weitsprung: Norbert Herich 5,44 m; Hochsprung: Uwe Stenzel 1,60 m; Kugelstoßen: Manfred Frühholz 9,63 m.

Allen „Schildkröten“, die diesmal „fink“ waren und Erfolg hatten, herzlichen Glückwunsch.

K. Muschiol

Seid fair, achtet die Gesundheit des Wettkampfgegners!

Trinkt HERVA

M 1 gewinnt zum 3. Male den Pokal im Helmstedter-Turnier!

Das 13. Zonengrenzlandturnier stand von der Wetterseite her auch diesmal unter keinem günstigen Stern. Am Sonnabend war es noch trocken. Die vorgesehenen Freundschaftsspiele M1—TSV Rübke (27:7) und F1—Schöninger TC (11:1) konnten sicher von unseren Mannschaften gewonnen werden. In der Nacht öffnete der Himmel wieder einmal seine Schlenzen, daß die Spielfelder unspielbar wurden. Ein Ausweichen auf die Hallen war die einzige Rettung. (Man muß also auch im Sommer seine Hallenschuhe mitnehmen!) Die Männer spielten in der neuen Schöninger Halle, während die Frauen mit der kleineren Halle in Helmstedt vorliebnehmen mußten.

In den Gruppenspielen blieben unsere Männer über PSV Solingen 8:5 und über Turnerschaft Harburg 1865 mit 6:1 siegreich, während das 3. Vorrundenspiel gegen PSV Braunschweig verloren ging. Dank des besseren Torverhältnisses reichte es aber noch zum Gruppensieg. In der Zwischenrunde wurde die Mannschaft von Schöningen von uns ausgeschaltet, während der PSV Berlin — als Pokalverteidiger — über den PSV Solingen stolperte. Somit hieß das letzte Spiel: Solingen—Lichterfelde. Nach dem Sieg in der Vorrunde mit 8:5 sah es jetzt zunächst anders aus. Mit 3:1 gingen die Solinger Polizisten in Führung, ehe sich unsere Mannschaft zusammenraffen konnte, um mit 4:3 als glücklicher Sieger und abermaliger Pokalgewinner das Spielfeld zu verlassen. Herzlichen Glückwunsch allen Beteiligten!

Zum Turniersieg und Gewinn des Pokals ging in der Zwischenzeit ein Glückwunsch des TSV Rübke ein mit dem Bemerken: „Der Gewinn des Pokals verpflichtet schon für 1966.“ Herzlichen Dank!

Die Frauen wurden in ihrer Gruppe Gruppensieger und waren zum Abschluß des Turniers auf Platz 7 von insgesamt 12 Mannschaften zu finden. Hervorzuheben wären hier die guten Torsteherleistungen der „Kleenen“. (Bei Renate scheint in Helmstedt „der Knoten geplatzt zu sein“.)

Zum traditionellen „Schützenfest“

war M 2 Mitte Juli wieder in Altenbeken und überließ diesmal dem Gastgeber mit 11:9 den Sieg. Trotzdem sollen es aber wieder nette Stunden bis Montag gewesen sein!

Vorschau:

Seit dem 22. 8. laufen wieder die Kämpfe um die Punkte. M 1 hat mit dem Spiel gegen TSV Schöneberg die neue Spielreihe eröffnet. 29. 8. gegen Siemensstadt, 16 Uhr, Lichterfelde (vorher 2. Mannschaften). Weitere Termine liegen noch nicht vor.

Frauen: 29. 8. ①—Hermisdorf, 10.15 Uhr; 5. 9. Marienfelde—①; 12. 9. ①—Blauweiß 90; 19. 9. ①—TuS Neukölln; 3. 10. NSF—①; 17. 10. ①—Cimbria; 24. 10. SCC II—①; 31. 10. ①—Kickers 1900.

Jungmänner: 5. 9. ①—BT Spiel; 19. 9. Lichtenrade—①; 26. 9. ①—SV Buckow; 3. 10. ①—Jugend; 10. 10. Zehlendorf—①. Alte Herren: 12. 9. Humboldt—①; 19. 9. Marienfelde—①; 26. 9. MSC—①; 3. 10. ①—Humboldt; 10. 10. Cimbria—①; 17. 10. ①—GutsMuths; 7. 11. ①—Cimbria.

Zur Beachtung für alle Handballer

Mit Beginn der neuen Spielserie ruft der HVB nochmals folgende Punkte in die Erinnerung zurück:

Die Spieler einer Mannschaft müssen einheitlich gekleidet sein, der Torwart muß sich kleidungsmäßig deutlich unterscheiden.

Die Spieler müssen Schuhe tragen, die mit Leisten oder Klötzen aus Leder, Gummi oder diesem Material entsprechenden Kunststoff versehen sein dürfen.

Das Tragen von Nagelschuhen sowie Schuhen mit scharfen Klötzen ist verboten. Das gilt auch für Metallstollen und -klötzen, die mit einer dünnen Gummi- oder Kunststoffschicht überzogen sind.

Die bisherige Meinung, daß Ehe- oder Verlobungsringe zugelassen seien, muß korrigiert werden, da die modernen Formen oder Fassungen dieser Ringe eine Gefährdung der Spieler nicht mehr ausschließen.

Wichtig für Schwimmer und Schwimmerinnen in der Halle Finckensteinallee

Wie bekannt, ist das Schwimmen in der Halle Finckensteinallee nur solchen Schwimmern und Schwimmerinnen erlaubt, die auf einer der amerikanischen Militärbehörde laufend einzureichenden Liste vermerkt sind. Leider ist die Teilnehmerzahl begrenzt und nicht alle, die gern die schöne Halle besuchen möchten, können berücksichtigt werden. Ab sofort muß zu folgender Regelung geschritten werden; damit anderen der Platz auf der Liste eingeräumt werden kann:

1. Wer nicht mindestens im Durchschnitt jedes 2. Mal zum Schwimmen erscheint (es sei denn, es liegen triftige Gründe vor), wird gestrichen.
 2. Wer bis zum 10. Dezember 1965 nicht seine neue Personalausweis-Nummer mitgeteilt hat, wird gestrichen.
 3. Wer mit seinem Beitrag rückständig ist, wird gestrichen.
- Das gilt auch für Wettkampfschwimmer und -schwimmerinnen. Laut Vorstandsbeschuß ist die Liste jeweils vor Abgabe an die amerikanische Dienststelle dem Vereinskassenwart vorzulegen, der berechtigt ist, Beitragsrückständige zu streichen.

Achtung Wettkampfschwimmer!

Ab 3. Oktober beginnt wieder das Training im Postbad jeden Sonntagvormittag, das vom Berliner Turnerbund eingerichtet ist. Es werden in nächster Zeit noch einige wichtige Punkte, besonders auch für die Osnabrück-Fahrer bekanntgegeben. Rege Beteiligung also erwünscht.

Anni Lukassek

Schwimmkamerad Rainer Papritz

kann auf Grund seiner guten Leistungen beim Landesturnfest an den Deutschen Turnmeisterschaften und Jugendbestenkämpfen des Deutschen Turner-Bundes am 4. und 5. September in Mülheim/Ruhr teilnehmen. Herzlichen Glückwunsch hierzu und guten Erfolg!

Wer steht in der Bestenliste?

Unser Schwimmwart Eberhard Flügel hat eine interessante Liste aufgestellt, aus der die im Verein erzielten Bestleistungen (Vereins-Rekorde) ersichtlich sind. Aus räumlichen Gründen kann die Liste vorerst nicht gedruckt werden, doch hängt sie am Schwarzen Brett im Sommerbad Hindenburgdamm aus. Zum eifrigen Studium wird sie allen unseren Schwimmern und Schwimmerinnen empfohlen, vielleicht regt sie dazu an, die durchaus noch verbesserungsfähigen Zeiten zu unterbieten und damit einen Platz in der Bestenliste einzunehmen. Die einzelnen Verbesserungen würden wir gern laufend im „SCHWARZEN ①“ veröffentlichen.

Alle Schwimmer und Schwimmerinnen gratulieren

ihrer Abteilungsleiter Karl-Heinz Schobert und seiner Sylvia herzlich zur Vermählung!

Lehrgang in der Sportschule Spandau

Vom 26. bis 27. 6. fand in der Sportschule in Spandau wieder ein Wochenendlehrgang der DLRG für die Fachwarte aller Vereine im BSV statt. Aus der Schwimmabteilung des ① nahmen drei Jugendliche teil.

Nach der Eröffnung durch den ersten Vorsitzenden des BSV, Kropff und dessen Gattin, folgten die praktischen Übungen im nahegelegenen Schwimmbad, die das Abschleppen Ertrinkender und die Abwehrgriffe bei der Bergung Ertrinkender einschlossen. Der Sonnabend wurde beendet mit Kulturfilmen über Nordskandinaviern. Der Höhepunkt des Lehrgangs bildete am Sonntag früh der Vortrag des Tauchwartes Dieter Schulze, über das Tauchen mit und ohne Gerät. Er machte uns an Beispielen auf die Gefahren des Tauchens aufmerksam, und zeigte uns, wie sich ein Tauchgerät auf den menschlichen Körper unter der Wasseroberfläche auswirkt. Ferner beschäftigten wir uns mit den verschiedensten Wiederbelebungsversuchen, und führten eine interessante Diskussion über die Ausbildung von Nichtschwimmern.

Ich hoffe, daß wir die Erfahrungen, die wir auf diesem Lehrgang sammeln konnten, auch in der Vereinsarbeit anbringen können.

Jugendleiterfahrt nach Spiekeroog!

Vom 1. bis 3. Juni nahm unser Jugendwart Rainer Papritz an einer Jugendleiterfahrt an die Nordsee teil. Er lernte auf dieser Fahrt viele Jugendleiter aus anderen Vereinen kennen, und hatte einen Einblick in die Jugendarbeit anderer Vereine. Diese Erfahrungen wird er nun in unserer Jugendgruppe verwerten.

Marianne Schulte

AUS DER L-FAMILIE

Treue zum L (August)

70 Jahre Vereinstreue wird unserem Turnbruder Hellmuth Frömming so leicht keiner nachmachen. Sein am 1. August begangenes Jubiläum haben wir an anderer Stelle gewürdigt. Gleichfalls am 1. August gehört Turnschwester Dietgard Kubel geb. Wolf 15 Jahre zum L, die wir hierzu und gleichzeitig zur Geburt des zweiten Jungen Andreas am 19. Juli herzlich beglückwünschen. Auch der glückliche Vater Peter ist natürlich mit eingeschlossen. Am 13. August gehörten 10 Jahre zum L Katharina Salomon und Brigitte Schwinger, beide von der Schwimmabteilung, und am 19. August Karin von Morawski geb. Drathschmidt 15 Jahre zur Turnabteilung. Allen Getreuen herzliche Wünsche!

Zum 70. Geburtstag am 5. August gratulieren wir dem Turnfreund Alfred Jentsch, als Förderer des Mitglied dem L treu verbunden, und wünschen ihm noch recht lange gute Gesundheit. Besonders herzliche Wünsche bringen wir unserm Turnbruder Richard Schulze zu seinem 75. Geburtstag am 11. August. Sein ganzes Leben gehörte bisher der Turnerei, und sie hätte wohl erfunden werden müssen, hätte es sie nicht schon gegeben, so verbunden hat er sich allezeit mit ihr gefühlt und ist ihr auch heute noch mit ganzem Herzen ergeben. Wie stets läßt Richard auch heute keine turnerische Veranstaltung aus und erst kürzlich beim Landeturnfest errang er stolz mit seinem Sieg im Gerätewettkampf das Goldene Mehrkampfabzeichen. Seine Tätigkeit im Verein, sein 30jähriges Wirken als Vereinskassenwart, als Vorturner und die vielen anderen Dienste am Verein sind jedem so geläufig, daß sie nur immer wieder als Vorbild hingestellt werden können. Möge unserm Richard seine erstaunliche Frische, seine Verbundenheit mit dem Turnen zusammen mit seiner Eva noch recht lange erhalten bleiben, auf daß wir ihn so lange wie möglich in unserer Mitte haben und mit ihm noch so manches fröhliche Lied im Freundeskreise singen. Herzlichen Glückwunsch, lieber Richard zu Deinem 75. Geburtstag!

Zur Geburt ihres zweiten Jungen Stefan gratulieren wir herzlich Wolfgang und Christel Köppen geb. Knoppe und schließen auch die Oma und den Opa mit ein. Gleichfalls herzlichen Glückwunsch dem Turnbruder Wulf Meyer zur Geburt des zweiten Kindes der kleinen Anke.

Zur Vermählung Karl-Heinz Schoberts, des Leiters unserer Schwimmabteilung, mit Sylvia Geiske am 6. August bringen wir unsere herzlichen Glückwünsche und alles Gute für den gemeinsamen Lebensweg.

Gleichfalls gratulieren wir dem Turnbruder Henning Brümmer, z. Z. Cuxhaven, zur Hochzeit am 7. August und hoffen, daß er auch weitab der Heimat im neuen Lebensabschnitt mit uns verbunden bleibt.

Auch dem jungen Ehepaar Manfred Sellnow und Frau Christel geb. Lindstädt gratulieren wir herzlich zur Vermählung mit vielen Wünschen für eine glückliche Zukunft.

Turnbruder Max Lehmann, früher zum L gehörend, jetzt im TuS Neukölln, hat uns wieder eine Spende für das „SCHWARZE L“ in alter Verbundenheit gegeben, für die wir ihm herzlich danken.

Treue zum L (September)

Auch im September können einige Getreue auf eine lange Zeit ihrer L-Zugehörigkeit zurückblicken, worüber wir stets gern berichten. Am 1. September jährt es sich zum 40. Male, da Turnschwester Anneliese Hape L-Mitglied wurde. Lange Zeit war sie eine unserer besten Stützen in der Leichtathletik, im Handball, Schlagball und versäumte es auch nicht, eifrig an Gerätturnen zu pflegen. Nie hat sie, seitdem sie aus beruflichen und gesundheitlichen Gründen nicht mehr aktiv sein konnte, die Verbindung zum Verein abreißen lassen. Vor allem gehört an zur ständigen Runde der ehemaligen Handballmannschaft, die noch heute allmonatlich zusammenkommt und damit ihre treue Verbundenheit bekundet. Dank für die Treue, liebe Anneliese, gute Wünsche erstmal für die nächsten 10 Jahre!

30 Jahre Mitglied ist am 1. September die Gymnastikfreundin Johanna Geske. Wenn sie auch selten aktiv ist, so fühlt sie sich dennoch mit dem Verein eng verbunden und dafür sei auch ihr herzlich gedankt mit vielen Wünschen für die Zukunft.

Jürgen Schlüpmann, jetzt in München wohnend, kann am 17. September auf eine 15jährige Mitgliedschaft zurückblicken. Leichtathletik und Faustball gehörten zu seinen liebsten Betätigungen und die beruflich bedingte Trennung von Lichterfelde hat seine Treue zum L nicht erschüttern können. Auch seine stets offene Hand gehört dazu. Nach München gehen heute unsere herzlichen Grüße des Gedenkens.

Ebenfalls 15 Jahre zum L gehört am 19. September Turnbruder Ernst Bienge. Obwohl beruflich stark in Anspruch genommen, zählt Ernst zu den treuen Hallenbesuchern und verliert nie die Verbindung zu seinen „getreuen Alten“. Weiter so, lieber Ernst!

Zum 65. Geburtstag am 24. September gratulieren wir unserm Freund Erich Dallmann und wünschen ihm gute Gesundheit.

Zum Erwerb des Freischwimmer-Zeugnisses beglückwünschen wir Bernd Potrik, Renate Emerson, Gabriele Riedel, Cornelia Wald, Uwe Schulz und zum Erwerb des Fahrtenschwimmer-Zeugnisses Bernhard Ehrentraut, Klaus-Peter Soltmanowski, Andreas Schulz, Hans-Peter Schmidt, Gabriele Böhne.

Für Reise- und Feriengrüße bedanken wir uns bei Dietmar und Brigitte Paul aus Holland, Herbert Ulrich aus Paris und Pirailan, Ilse und Waldemar Bogsch aus Bärenstein/Erzgebirge und Tauberzell o. d. T., Richard und Eva Schulze und den übrigen Wien-Fahrern von der Gymnaestrada, Grete Braatz aus Unken b. Salzburg, Familie Demmig aus dem Weserbergland, den L-Kindern vom Ferienlager Heiligenhafen, Ilse Billig mit Purzel Andreas vom Timmen-dorferstrand, Boris Lindenberg und Klaus Bogsch vom gemeinsamen Gerätewettkampf in Meersburg, Dieter und Marianne Wolf sowie den beiden Purzeln Marina und Claudia von Amrum, den Teilnehmern am Alterstreffen in Münster von schönen Turnfesttagen und der Hollandfahrt, Maria Klotz vom Besuch bei Ilse Bogsch in Bad Neustadt (natürlich wieder Grüße von Ilse), Günter, Ingeburg und Lutz Rademacher aus dem Gailtal/Kärnten besonders der Turnabteilung und der Dienstagrunde, Horst Remmé und Frau aus dem Ostseebad Grömitz, den „Tasli-Frauen“ von der Handballfahrt nach Schöningen, Klaus Weil und Familie aus Zandvoort/Holland, Werner Liebenamm und Familie aus Neukirchen/Ostsee, Handballschüler Olaf Knöfler aus Estensi/Italien, Grethe Braatz aus Tirol, Irmchen Demmig und Erika Tischer mit den Ferienkinder aus Heiligenhafen, Wolfgang Weiss aus Malmö.

Wir gratulieren zum Geburtstag im September:

Turnabteilung:		25. Ingeborg Sprung	30. Charlotte Leuendorf
4. Helmut Bendel		Christian Schaller	Lothar Steger
5. Eva Schulze		Werner Wiedicke	
8. Gerda Kretschmer		Leena Niutanen	Schwimmabteilung:
Wolfgang Biedermann		Lisa Cornils	2. Karin Reppich
9. Friedmarie Miermann		28. Helmut Pohl	8. Anneliese Ludewig
11. Lore Bettermann		30. Elisabeth Fischer	9. Bruno Ziegler
Heide Schneider		Erika Schönrock	10. Irmgard Magdeburg
13. Ilse Eckart			Georg Boerger
Emmy Bähr	Sport- und Spielabteilung:		12. Sieghard Kühn
14. Klaus Krakat	2. Hans J. Hoffmann		13. Frank Raffel
16. Maria Dinter	7. Jörg Prause		14. Heinz Hanke
Heinz Viertel	8. Anders Oestergaard		16. Fritz-P. Freymann
17. Ilse Eberle	14. Wolfgang Kardetzky		Gundolf Lichtenberg
18. Günter Rademacher	15. Otto H. Kühl		Christel Voy
21. Helene Brandt	19. Helga Prause		17. Doris Joel
Peter Witte	Gunter Barth		20. Jürgen Günther
Brigitte Stammers	Alois Richter		Gerhard Brückner
23. Hildegard Schulze	20. Siegfried Will		Ursula Auert
24. Erich Dallmann	22. Siegfried Hess		21. Rosemarie Winzer
Werner Stodt	Reinhard Fuchs		26. Rudolf Winzer
Martin Wilde	23. Eberhard Fischer		29. Rainer Papritz
25. Anneliese Berndt	Hans-U. Fölmer		Dietrich Veckenstedt
	29. Gisela Pelz		

sowie allen weiteren Geburtstagskindern.

Sommer-Übungszeiten und Übungsstätten des

Geräturnen	Montag	17—19	Knaben	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		18—20	Knaben	Drakestraße-Weddigenweg
		19—21	m. u. w. Jugend	Tietzenweg 101—113
	Dienstag	18—20	Mädchen	Drakestraße-Weddigenweg
		20—22	Männer	Drakestraße-Weddigenweg
	Mittwoch	16.30—18	Mädchen 6—9 Jahre	Ostpreußendamm 63
		18—19.30	Mädchen 10—15 Jahre	Ostpreußendamm 63
		19.30—21.30	Hausfrauen-Gruppe	Ostpreußendamm 63
	Mittwoch	20—22	Frauen	Drakestraße-Weddigenweg
	Donnerstag	16—17.30	Kinder (Purzelgruppe)	Drakestraße-Weddigenweg
Trampolin- turnen	Freitag	20—22	Männer	Ostpreußendamm 63
		18—20	Mädchen	Drakestraße-Weddigenweg
	Montag	20—22	Männer und Frauen	Drakestraße-Weddigenweg
	Sonnabend	15—17	Anfänger	Drakestraße-Weddigenweg
		17—19	Geübte	Drakestraße-Weddigenweg
				Ostpreußendamm 166—168
	Dienstag	19—22	Frauen	
	Dienstag	ab 18	für alle	Stadion Lichterfelde
	Donnerstag	ab 18	für alle	Stadion Lichterfelde
	Montag	ab 17.30	für alle	Sommerbad Hindenburgdamm 9
Schwimmen	Mittwoch	ab 17.30	für alle	Sommerbad Hindenburgdamm 9
	Freitag	18—21	Wettkampfschwimmer	Schwimmhalle Finckensteinallee
	Mittwoch	ab 16	für alle	Stadion Lichterfelde
	Sonntag	ab 9	für alle	Stadion Lichterfelde
	Dienstag	18—20	Jugend A u. B	Turnhalle Tietzenweg 108
		20—22	Männer	Tietzenweg 101—113
	Freitag	18—20	Jugend A u. B	Tietzenweg 108
		20—22	Männer	Drakestraße-Weddigenweg
	Mittwoch	ab 18	für alle	Stadion Lichterfelde
	Freitag	18—20	Schüler	Turnhalle Tietzenweg 108 u. 101—113
Basketball		20—22	Männer u. Jugend	
	Sonntag	9—10.30	Schüler	Turnhalle Tietzenweg 108 u. 101—113
		9—12	Männer u. Jugend	
	Montag	18—22	} für alle	Turnhalle Dürerstraße 27
	Donnerstag	18—22		
	Sonntag	9—12		
	Handball	nach Vereinbarung		
	Prellball	nach Vereinbarung		
	Tischtennis	nach Vereinbarung		
	Wandern	nach Vereinbarung		
	Kegeln	nach Vereinbarung		



Besseres Aussehen

MOLTKESTR. 1
(AM S-BHF BOTAN. GARTEN)

Lieferant aller Kassen ♦ 76 35 07

verleiht eine fachgerecht angepasste, modische Brille von

OPTIKER JÄGER

Herausgeber: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V.
Schriftleitung: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30, 73 71 30
Anzeigenannahme: Geschäftsstelle (Helene Neitzel), 1 Berlin 45, Manteuffelstr. 23, 76 68 87
Sprechzeit der Geschäftsstelle: Montags 18—20 Uhr oder telefonische Verabredung 76 68 87
Anschriften-Änderungen bitte sofort der Geschäftsstelle melden!

Einsendeschluß für die Oktober-Ausgabe: 15. September
Beiträge, möglichst mit Schreibmaschine im Zweizeilen-Abstand auf DIN-A-4-Bogen geschrieben (nicht Rückwärts schreiben), an Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30
Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung oder des Vereinsvorstandes überein. Nichtberücksichtigung, Kürzungen oder Textänderungen sind meist auf Raummangel zurückzuführen. Verspätete Eingänge können nicht berücksichtigt werden. Anonyme Einsendungen: Papierkassett
Nachdruck mit Quellenangabe erlaubt.